

Mein Auslandssemester in Galway im WS 2022

Galway – die irische Stadt, die niemals schläft. Eine Stadt, in die ich mich direkt verliebt habe und die mit liebenswerten Menschen, einer wunderschönen Strandpromenade und Musik überall punktet.



Blick auf Galway vom anderen Ufer des Corrib Rivers

Schnell war klar, wenn ich studiere, möchte ich auch gerne ein Auslandssemester machen. Die Auswahl der möglichen Partneruniversitäten ist groß und nach längerem Überlegen habe ich mich für Irland und somit für die University of Galway entschieden.

Die Vorbereitungsphase ist ziemlich problemlos abgelaufen. Man muss einige Dokumente einreichen, wird aber durch Erinnerungsmails von Seiten der Uni Oldenburg sowie auch von der Uni Galway immer auf dem Laufenden gehalten, was wann abzugeben ist. Außerdem kann man sich gut an Checklisten entlang hangeln, sodass einer reibungslosen Bewerbungsphase nichts im Wege stehen sollte.

Als ich die Bestätigung erhalten habe, dass ich sowohl von der Universität Oldenburg sowie von der University of Galway für das Auslandssemester angenommen wurde, habe ich angefangen nach einer Unterkunft zu suchen. Da von vielen Seiten darauf hingewiesen worden ist, dass sich die Wohnungssuche in Galway als sehr schwierig erweist, hatte ich zu Beginn größere Sorgen. Die Uni hat mehrere Studierendenwohnheime, in dem begrenzt Studierende unterkommen können. Außerdem hat sie eine Plattform eingerichtet, auf der Menschen, die Wohnraum zu vermieten haben, Inserate einstellen können. So habe ich schlussendlich auch ein Zimmer bei einer Gastfamilie bekommen. Dort hatte ich ein Zimmer im Haus der Familie und konnte alle Gemeinschaftsräume mitnutzen. Da es in Galway eine große Wohnungsnot gibt, ist dieses Konzept weit verbreitet und wird von vielen Studierenden angenommen. Die Mietpreise in Irland sind sehr hoch und so muss man mit mindestens 600€ im Monat für die Miete rechnen. Meine Erfahrung bei der Gastfamilie war leider eher mittelmäßig. Das Wohnen in diesem Modell hängt aber sicherlich mit der Familie zusammen, bei der man unterkommt.

Als die Frage, wie ich in Galway wohnen werde, geklärt war, habe ich mich mit einer Freundin, die auch ein Auslandssemester in Irland gemacht hat, zusammengesetzt. Die Frage: Wie kommen wir am besten nach Irland? Wir haben entschieden, dass wir ungern fliegen wollen und so sind wir auf die Idee gekommen mit dem Fahrrad anzureisen. Dem langen Weg, dem hin und wieder schlechten Wetter und dem ein oder anderen ziemlich hohen Berg zu trotz, jedoch mit wunderschönen Ausblicken und tollen Begegnungen belohnt, sind wir nach etwas mehr als zwei Wochen in Irland angekommen. Eine Reise, die ich jedem, der oder die Zeit und darauf Lust hat, sehr empfehlen kann. Ansonsten kann man auch mit dem Zug, zum Beispiel über London, mit der Fähre von zum Beispiel Frankreich aus oder mit dem Flugzeug nach Dublin anreisen. Wer am Flughafen ankommt, kann direkt in einem von der University of Galway organisierten Bus einsteigen und wird komplikationslos direkt nach Galway gebracht.



University of Galway, Quadrangle

Kurz nach meiner Ankunft ging es dann auch direkt mit den Einführungsveranstaltungen los. Geklärt wurde, wie genau wir uns für die Kurse anmelden können, wie die uniinternen Systeme funktionieren und an wen wir uns bei Fragen wenden können. Außerdem gab es in der ersten Woche viele Veranstaltungen, bei denen man andere internationale Studierende und die Stadt kennenlernen konnte.

Im Learning Agreement vereinbart man im Vorhinein mit dem Koordinator der Universität Oldenburg sowie auch mit dem der University of Galway, welche Module belegt werden, sodass es im Nachhinein weniger Probleme mit der Anrechnung von erbrachten Studienleistungen gibt und man sich schon mit längere Vorlaufzeit mit der Modulwahl auseinandersetzt.

Als es darum ging, welche Module nun endgültig gewählt wurden, habe ich noch kleine Änderungen vorgenommen und schließlich folgende Module gewählt. Weather and Climate, Sediments and the sedimentary record, Coastal Dynamics und Introduction to Data Science 1. Gerade Weather and Climate sowie Coastal Dynamics haben mir sehr viel Spaß gemacht und diese beiden Module kann ich nur weiterempfehlen. Ich war im Studiengang Geographie eingeschrieben und konnte demnach theoretisch alle Module, die für internationale Studierende offen sind, aus dem Bereich Geographie, aber auch auf Anfrage Module aus dem Bereich Science, belegen.

Das Studieren an der Uni hat mir gut gefallen. Die Vorlesungseinheiten sind deutlich kürzer, meine Dozierende waren motiviert und auch die Prüfungsform hat mir persönlich gut gefallen. In fast allen Modulen ist es so, dass man während des Semesters einige Abgaben hat, die bewertet werden und in die Endnote mit einfließen werden. So kann es in manchen Fällen sein, dass eine Klausur am Ende vollständig wegfällt oder diese zu einem kleineren Anteil mit einberechnet wird. Die Dozierenden sind offen für Fragen und helfen gerne bei Schwierigkeiten. Ansonsten hat die University of Galway auch mehrere Hilfsangebote, die vom Academic Writing Center über Fragen bei allen mathematischen Angelegenheiten bis zu einem breiten Band an Unterstützungsmöglichkeiten bei mentalen Problemen reicht. Ich habe einen Englischkurs für akademisches Schreiben belegt, der mir oft bei den Abgaben, aber auch bei den Klausuren geholfen hat.

Ich habe mich gut betreut gefühlt und auch die noch anstehende Anrechnung der Module sollte aufgrund der Möglichkeit Module als Modul Auslandssemester anrechnen zu lassen, wenig Probleme bereiten.

Direkt in der zweiten Semesterwoche gab es einen Veranstaltungstag, bei dem sich alle Societies und Clubs der Uni vorgestellt haben. Nach dem Tag habe ich mich gefragt, wann ich noch Zeit zum Studieren finden soll, weil mich so viele tolle Angebote angesprochen haben. So habe ich mich beim Chor, beim Volleyball, beim Kajakfahren und beim Wandern angemeldet.

In der Freizeit gibt es in Irland viel zu entdecken. Wer gemütliche Pubabende, beeindruckende Natur und das Kennenlernen vieler unterschiedlicher Menschen mag, ist in Irland auf jeden Fall richtig. Von Galway aus kann man Sehenswürdigkeiten wie die Cliffs of Moher oder den Connemara National Park besuchen. Aber auch Regionen wie Killarney oder Dingle sind relativ gut zu erreichen. Insgesamt kommt man in Irland am besten mit dem Bus von A nach B, sollte dabei aber immer etwas mehr Zeit einrechnen.



Crane Bar, Galway



Killarney Nationalpark



Cliffs of Moher



Strand auf der Dingle Halbinsel

Irland – das Land der Regenbögen - hat mich in all seinen Facetten fasziniert und ich kann ein Auslandssemester in Galway auf jeden Fall weiterempfehlen. Bei Fragen meldet euch gerne bei mir.



Blick auf Galway



Connemara Nationalpark